

# Projektfonds Kultur & Schule

Förderprojekte 2020

Der **Projektfonds Kultur & Schule** fördert seit 2019 Kooperationsvorhaben in Hamburg und möchte durch die geförderten Projekte Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in den Schulen geben. Kultureinrichtungen und Kulturschaffende können dazu in Kooperation mit Hamburger Schulen zweimal jährlich Mittel für Vorhaben in allen künstlerischen Sparten, allen Formaten und für alle Klassenstufen beantragen.

In dieser Broschüre sind alle Projekte dargestellt, die im Jahr 2020 eine Förderung aus dem Fonds erhielten. Durch die Corona-Pandemie konnten viele Projekte nicht in der ursprünglich beantragten Form durchgeführt werden. Teilweise mussten Vorhaben unterbrochen werden, in digitale Formate ausweichen oder konnten nur in kleinerem Rahmen stattfinden. Der Projektfonds dankt allen Beteiligten sehr herzlich für ihr Engagement und ihre Flexibilität. Ein besonderer Dank geht an die Behörde für Schule und Berufsbildung, die Behörde für Kultur und Medien und die fördernden Stiftungen, ohne deren Unterstützung die hier abgebildete Vielfalt der kulturellen Bildung nicht möglich gewesen wäre.

Der Projektfonds Kultur & Schule ist ein Projekt der



finanziert durch



gefördert von























### makro mikro my klima

St. Pauli Paper Stadtteilschule Horn mit Klasse 8 30.01.2021 – 01.05.2022

europäischen Schulen findet unter dem Motto: »Think globally, act locally – Let's live greener« statt. Wie machen wir das Thema des Austauschprojektes für den ganzen Jahrgang erlebbar? Durch Kooperationen mit Hamburger Künstler\*innen der Genres Bildende Kunst, Sound, Food, Recycling und Film ermöglichen wir allen Schüler\*innen des Jahrgangs, gemeinsam mit den internationalen Gästen an das Thema des Erasmus+ Projekts anzuknüpfen. Das ist unser KLIMASTERPLAN! Beteiligte Künstler\*innen: Themba Tshabalala (Podcast), Shitty Pants Production Jacob Hohf und Judith Zastrow (Kochshow), Wolkenkoch (cook & coach), Katrin Rieber (Skulpturenprojekt aus Recyclingmaterial), St. Pauli Paper (Papierproduktion aus Altkleidern).

Das Erasmus+ Projekt mit Gastschüler\*innen aus fünf



© Thomas Dohmke





### Die Glücksdetektive

Theater am Strom Elbinselschule Hamburg mit Klasse 1 und 4 06.08.2020 – 21.06.2021

2 Schulklassen arbeiteten mit 2 Schauspielerinnen und 2 Lehrerinnen 1 Jahr lang zum Thema Glück. Als Glücksdetektive mit Detektivnamen, Ausweis und Lupe begaben sie sich auf Spurensuche: Was ist Glück? Hinterlässt es Spuren? Wie fühlt es sich an? Was macht alte Menschen glücklich? Meine Mitschüler\*innen? Wie sehe ich aus, wenn ich glücklich bin? Kann man Glück spielen, teilen? Und was ist mit dem Pech?

In wöchentlichen Proben wurde geforscht, geredet, improvisiert, sich ganz viel bewegt, es wurden Interviews mit Senior\*innen geführt, Szenen erarbeitet, Glücksbewegungen entwickelt, Kleeblätter gebastelt. Dann kam der Lockdown im Dezember und wir haben weiter nach dem Glück gesucht. Über Monitore, Briefe, Fotos, Filme, Klingeln bei Mitschüler\*innen, erfundene Geschichten. Danach folgte der

Wechselunterricht. Wir blieben dran am Glück. Aber eine gemeinsame Abschlusspräsentation war nicht möglich.

Wir arbeiteten in Kleingruppen, bestellten den Kameramann, damit er die Arbeit der Detektive in Filmsequenzen einfing. Zum Glück hatten wir die Idee, in der Schule einen Glücksraum einzurichten, in dem die Kinder alle wichtigen Spuren zeigen konnten. Bilder, Fotos, das Kleeblatt wurden ausgestellt. Es gab Musik, Hörspiele, den Film, einen Schaukelstuhl, Spiele, Anleitungen, eine mit Zitaten der Senior\*innen gedeckte Tafel, an der wir gern gemeinsam gesessen hätten. Zwei Wochen lang konnten Schulklassen, Lehrer\*Innen, Eltern u. a. teilhaben. Wenn man sich mit dem Glück beschäftigt, ist es bereits da.



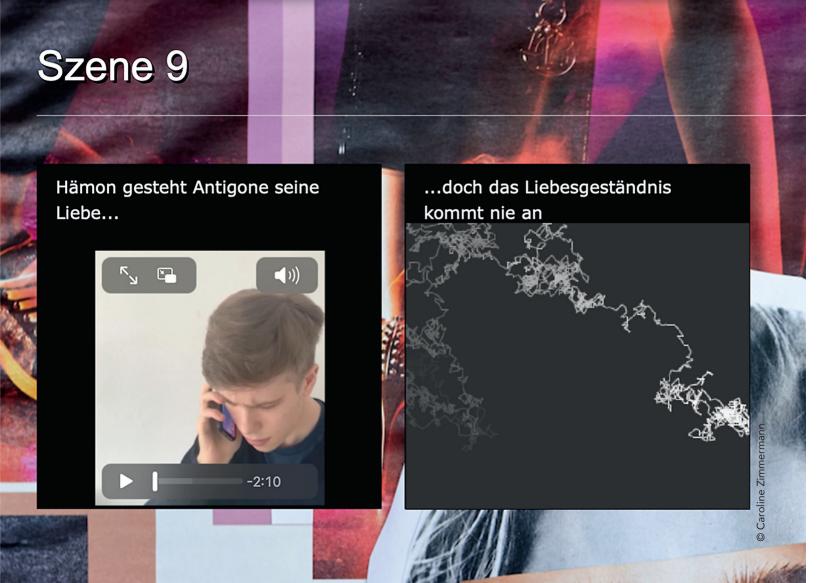
### **UTOPIEN**

Altamasch Noor Stadtteilschule Poppenbüttel mit dem Sportprofil Klasse 13 21.08.2020 – 31.03.2021

Unter anderen Bedingungen als gedacht fanden sich die Schüler\*innen des Jahrgangs 13 der Stadtteilschule Poppenbüttel in diesem Projekt zusammen. Es sollte um Utopien gehen – doch plötzlich setzten wir uns mit dem Virus auseinander, welches herausfordernd war und alle persönlich getroffen hat ... Was hat das mit mir und meinem Leben gemacht? Nach dem Lockdown entstanden durch schriftliche Aufgaben und anschließende Gespräche fotografische und filmische Momentaufnahmen, die die Gemütszustände der Schüler\*innen widerspiegeln sollten. Aufgrund der Hygienebestimmungen mussten diese Fotos in Schutzanzügen und Masken gemacht werden und zeigten dadurch auf eine besondere Weise Einsamkeit. Zerrissenheit oder auch Hoffnung. In filmischen Interviews wurden diese bildnerischen Eindrücke bestätigt.



© Monika Kuhrau-Pfundner



## Komm programmier' mit mir!

Digitalgeladen

Gymnasium Othmarschen mit dem Theaterprofil Oberstufe
16.11.2020 – 11.05.2021

12 Schüler\*innen haben im Rahmen einer Neuinszenierung des Klassikers »Antigone« interaktive Bühnenbilder selbst programmiert. Die ursprüngliche Idee, dass auf der Theaterbühne und im Publikum digitale Elemente mit Mikrosensoren angesteuert werden, musste wegen der Corona-Pandemie umgedacht werden. Mit viel Interesse und Spaß entstand ein Theaterstück, dass online über eine Website aufgerufen wird. Die einzelnen Szenen bestehen nun aus Videos, Audios und interaktiven Programmen, die Besucher\*innen der Website zum Interagieren einlädt. Mit dem Online-Werkzeug Processing haben die Schüler\*innen in dem halben Jahr Projektlaufzeit erfahren, wie sie ihre Ideen eigenständig mit Code umsetzen können. Das Projekt hat im Jahr 2021 Hamburg beim Festival »Schultheater der Länder« vertreten.



© Caroline Zimmermann

# **MEI CITY** | Licht und Schatten in Meiendorf

Kulturzentrum BiM Stadtteilschule Meiendorf mit Klasse 6-11 13.11.2019 – 17.06.2022

Das coronabedingt in das Jahr 2022 verschobene Projekt veranschaulicht Licht- und Schattenorte innerhalb Hamburg Meiendorfs, welche die Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 6 bis 11 der Stadtteilschule Meiendorf erarbeitet haben. Hierbei fanden sich historische, naturkundliche, kulturell relevante und auch persönliche Orte der Schüler\*innen. Es wurden Zeitzeug\*innen-Interviews geführt, im Stadtteilarchiv recherchiert und Informationen zu den jeweiligen Orten zusammengestellt. Kreative Workshops (Graffiti, Tanz & Performance) rundeten den Projektverlauf ab.

Der Aktionstag am 17. Juni 2022, an welchem der gesamte Stadtteil in Bewegung versetzt wurde, bildete für die Schüler\*innen einen gelungenen Projektabschluss.

Die Besucher\*innen erwarteten an 15 verschiedenen Orten unterschiedliche Präsentationsformen, wie z.B. eine ausgebuchte »Open Stage« an der Stadtteilschule Meiendorf, musikalische Angebote an der Wohnanlage Nordlandweg und der Rogate-Kirche, eine durch Zeitzeug\*innen-Interviews inspirierte Stolperstein-Performance, Mitmachaktionen von kulturellen Partner\*innen des Stadtteils und insgesamt 24 Hörbeiträge zu den jeweiligen Licht- und Schattenorten, welche über QR-Codes überall abrufbar waren. Die kulturelle Abschlussveranstaltung am Kulturzentrum BiM fasste noch einmal alle Highlights des gesam-

ten Projektverlaufs zusammen und war mit nahezu

200 glücklichen Besucher\*innen ein voller Erfolg.

Mehr Infos und die Hörbeiträge unter www.bim-hamburg.de/mei-city





#### **REFLEKTORKLASSEN 2.0**

ensemble reflektor Schule auf der Veddel mit Klasse 6 01.9.2020 – 31.8.2021

Corona warf auch für die zweiten Reflektorklassen alles durcheinander: Statt regelmäßig die Klassen zu besuchen, entschieden sich die jungen Profi-Musi-ker\*innen von ensemble reflektor, einen gemeinsamen Film zu produzieren, bei dem die Schüler\*innen sowohl das Bildmaterial einfangen als auch Musik mit auswählen oder einspielen konnten. Als Thema wurden das erste Corona-Jahr und die Veränderung auf den Alltag der Schüler\*innen ausgewählt. Sie fotografierten Momente aus ihrem Leben, schrieben Geschichten oder Gedichte, nahmen eigene Raps auf oder malten Bilder. Trotz der schwierigen Umstände entstand mit dem Film »Corona // In-and-out Dribble« ein beeindruckendes gemeinsames Kunstwerk, dass die aufwühlende Corona-Zeit reflektiert.



© ensemble reflektor

### Auerhaus — Jugendgroßprojekt nach Bov Bjerg

Ernst Deutsch Theater Stadtteilschule Eidelstedt mit Klasse 9 18.10.2020 – 20.02.2021

Am Jugendgroßprojekt Auerhaus waren fünf Schulklassen und der Jugendclub Schauspiel des Ernst Deutsch Theaters beteiligt. Jede Schulklasse erarbeitete ihren eigenen künstlerischen Part, in den Bereichen Bühnenbild, Kostümbild, Musik, Performance und Tanztheater. Die Schulklasse der Stadtteilschule Eidelstedt setzte sich gemeinsam mit der Künstlerin Gesche Lundbeck und der Lehrerin Julie Kuhn performativ mit dem Innenleben des Protagonisten auseinander. Als die Proben wegen des Lockdowns nicht mehr in Präsenz stattfinden konnten, mussten neue Konzepte entwickelt werden, um den Prozess in den digitalen Raum zu übersetzen.

Anders als geplant konnte das Stück im Februar 2021 nicht vor Publikum aufgeführt werden, stattdessen wurde es aufgezeichnet und gestreamt. Die acht beteiligten Jugendlichen des Jugendclub Schauspiel

durften dafür auf der Bühne zusammenkommen und unter den gegebenen Hygienevorschriften spielen. Die Schulklassen waren dabei durch ihre Filme als Projektionen sichtbar und eingebunden. Dafür wurde das Bühnenbild modifiziert, um die Filme besonders zur Geltung kommen zu lassen. Außerdem haben alle Gruppen einen eigenen Abspann erarbeitet und künstlerisch gestaltet, um ihren Arbeitsprozess sichtbar zu machen.

Das Jugendgroßprojekt war Teil des 18. plattform-Festivals ›KÖNSTRUKT‹ zum Thema Sinn. Der Stream erschien am 20. Februar 2021. Durch die erneute Öffnung des Theaters konnten wir im Corona-Saalplan am 19. Juni 2021 ›Auerhaus‹ noch einmal in Präsenz aufführen.





Projektwoche Just feel it, © Gitta von Ahsen

### just feel it

Esche Jugendkunsthaus ReBBZ Winterhude mit Klasse 7–10 23.08.2021 – 27.08.2021

Freude – Angst – Trauer – Wut – Glück »Just feel it!«

Der Standort Brucknerstraße hat mit dem Projektfonds Kultur & Schule ein großartiges Projekt mit
dem Jugendkulturhaus Esche umgesetzt:
Die Projektwoche »Just feel it!«!
Eine Schauspielerin und ein Musiker arbeiteten eine
Woche lang täglich mit zwei Klassen am Thema
»Gefühle«, und es entstanden selbst geschriebene
Raps mit einer passenden Bewegungschoreografie.
Sebó und Anne brachten eine gute und intensive
Atmosphäre in die Schule und schafften es, am Ende
dieser Projektwoche mit allen Klassen ihre Texte
und Bewegungen auf die Bühne zu bringen.
Ganz schön aufregend!



Projektwoche Just feel it, © Gitta von Ahsen

### **Allein sein**

Show and Tell/Julia Hart Klinikschule Oberberg Klinik Marzipan Fabrik mit Klasse 7–12 21.04.2021 – 15.04.2022

Bei den wöchentlichen Proben mit Regisseurin Julia Hart ging es darum, Bilder und Bewegungen für die verschiedene Seiten des Alleinseins zu finden und auf der Bühne auszuprobieren.

Durch schauspielerische Übungen, Improvisationen und die Arbeit mit Bewegung im Raum konnten die Schüler\*innen ihre Eindrücke und persönlichen Erfahrungen mit dem Alleinsein miteinander teilen. Bei den ersten Proben haben sie ihre ersten Eindrücke und Gefühle notiert. Die Notizen der Schüler\*innen waren die dokumentarische Vorlage für die dramatischen Szenen und Bilder der Performance. Die unterschiedlichsten Aussagen aus allen Gesprächen und Proben wurden in einer kurzen Textcollage verflochten. Bei den wöchentlichen Proben haben die Arbeit mit Choreografie und Bewegungen immer mehr Raum bekommen.

Die Zuschauer\*innen bei den internen Aufführungen waren Therapeut\*innen, Betreuer\*innen der Klinik und Lehrer\*innen der Klinikschule.



## Radio 2050 — Zukünftige Nachrichten aus aller Welt

Charlotte Pfeifer und Pascal Fuhlbrügge Stadtteilschule Wilhelmsburg mit Klasse 8 12.09.2020 – 16.03.2021

Das Radio-Projekt hat wegen der Pandemie-Situation weitgehend online stattgefunden. Radio-Recherche, Mini-Lectures, Texte schreiben, gemeinsam Ideen entwickeln, Audio-Aufnahme-Technik mit dem eigenen Handy – all das hat in wöchentlichen Video-Konferenzen, über den Schulserver und E-Mail-Kontakt funktioniert. Wir haben in jeder Woche ein neues Ergebnis von den Schüler\*innen auf soundcloud und in der Video-Konferenz präsentiert. Das war ein Anreiz für die Schüler\*innen, auch wirklich etwas zu produzieren. Aus den Ergebnissen haben wir dann eine längere Radio-Show zusammengeschnitten und diese wurde dann auf Tide-Radio gesendet.

Wir hatten von vorneherein einen mehrmonatigen Projektzeitraum mit vielen kürzeren Sessions geplant. Wir würden das Projekt allerdings in Zukunft lieber in einer Workshop-Woche oder als 3-Tage-Workshop anbieten – die Ideen bleiben frisch, und das Ganze bekommt einen weniger unterrichtsähnlichen Charakter.

In der Radio-Show kann man Visionen von einer zukünftigen Welt hören: von dystopischen Endzeit-Szenarien über Technik-Innovationen und satirische Seitenhiebe auf heutige Situationen bis zu konkreten Vorstellungen über eine ideale Schule der Zukunft.

Für die umkomplizierte und flexible Betreuung durch die Stadtteilschule Wilhelmsburg, aber vor allem durch das LAG-Team sind wir wirklich dankbar, das war ein sehr angenehmes Arbeiten und hat den Umgang mit den schwierigen Lockdown-Umständen wirklich erleichtert.

# Make my Song — Großstadtsongs

Cris Cosmo Alexander von Humboldt Gymnasium mit Klasse 8 16.11.2020 – 20.11.2020

Die Schüler des Alexander von Humboldt Gymnasium haben in der »Corona-Edition« den Make my Song-Workshop mit dem Thema »Großstadtsongs« erlebt. Als Hausaufgabe für die Woche wurden Songtexte vorbereitet. Diese sind wir in der Klasse gemeinsam durchgegangen. Wir haben uns einen passenden Musikstil dazu überlegt. Nachmittags haben wir mit einer Projektband die Texte vertont. Am Ende der Woche sind wir mit mehr als zehn Songs pandemiebedingt vor einem kleinen Kreis Zuschauer\*innen auf die Bühne. Das Konzert wurde auch live gestreamt und 500 Menschen haben das Konzert gesehen.

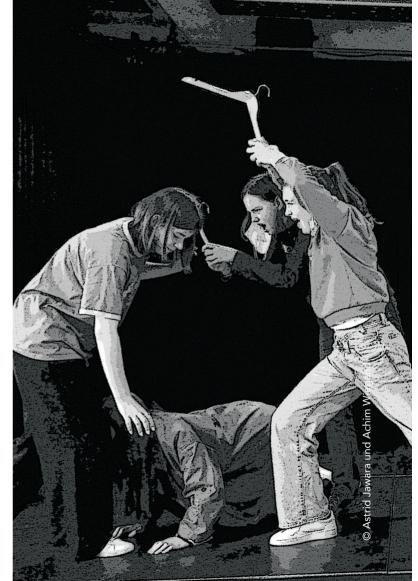
Im Anschluss an das Projekt entstand an der Schule ein neues Wahlpflichtfach. Hier haben die Schüler einen der Songs im Tonstudio ausproduziert und dann dazu ein Musikvideo gedreht.



© Alexander von Humboldt Gymnasium







# **Looking back to the future**

Goldbekhaus Stadtteilschule Winterhude mit Klasse 8–10 22.04.2021 – 27.11.2021

Wie kann das gehen? Wie sollen Schüler\*innen das Leid und die Ohnmacht, die erfahrene Ungerechtigkeit, die tiefe Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit verfolgter Personen auf die Bühne bringen, ohne dass es oberflächlich wirkt? Und nicht nur hierin lag die Herausforderung für alle Beteiligten, sondern auch bei den Coronaauswirkungen, parallel weiterlaufendem Unterricht und begrenzter Zeit für das Erarbeiten des Themas. Elf halbe Tage in zwei Projektteile untergliedert, davon drei Präsentationstage waren für das Projekt nicht üppig.

Die Gruppe arbeitete intensiv zum Thema Judenverfolgung in Anlehnung an zwei jüdische Lehrerinnen der damaligen Schule und versuchte das Gewesene zu verstehen und einzuordnen. Ließen sich auch Tendenzen zur eigenen Lebenswelt entdecken? Es wurden eigene persönliche Züge und Empfindlichkeiten im

Umgang mit anderen Menschen beleuchtet, nicht ohne vorherige vertrauensbildende Maßnahmen. Gemeinsamen wurden Szenen entwickelt. Oft waren die Ideen schneller geboren, als die Offenheit, sie wirksam und authentisch auf der Bühne darzustellen, sodass professionelle Ermunterung notwendig und Anleitung wichtig war.

Die Schwere des Themas mit notwendiger Ernsthaftigkeit auszudrücken, ist für laienhafte Schauspieler\*innen schwer. Beim ersten öffentlichen Auftritt wurde klar, wer es geschafft hatte, die Rolle von der Persönlichkeit abzukoppeln und authentisch zu spielen.

Die Schüler\*innen konnten das Publikum mit ihrer Aufführung berühren, ein großes Ziel war erreicht!

## **OpenArt**

Deichtorhallen Hamburg/Sammlung Falckenberg Nelson-Mandela-Schule, Hamburg-Wilhelmsburg mit Klasse 9–10 27.04.2021 – 15.06.2021

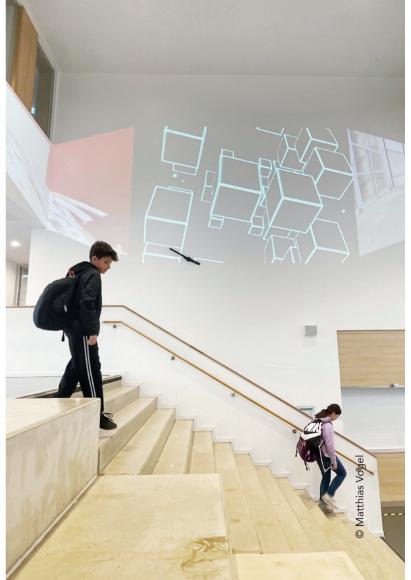
OpenArt beschäftigt sich mit der Sichtbarkeit von Künstler\*innen, ihrem Einfluss auf die Entwicklung der Kunst der Gegenwart und der dem Kunst- und Kulturbetrieb zugrunde liegenden Vielfalt. Hierfür sichteten die Schüler\*innen ausgewählte Werke aus dem Bestand der Sammlung Falckenberg – einem Standort der Deichtorhallen Hamburg in Harburg –, die eine Vielzahl weiblicher Positionen der Gegenwartskunst umfasst.

OpenArt war als Präsenzprojekt geplant, das wegen der Pandemie im Frühjahr 2021 in eine neue, digitale Form gebracht wurde. Vorbild stand das Kunstlabor #online, das mit Arbeitsblättern zu in den Deichtorhallen gezeigten Künstler\*innen viele Möglichkeiten bot, ein Kunstprojekt zu gestalten, das eigenständiges, forschendes, experimentelles Arbeiten ermöglichte.

In Online-Projekttagen und mit Arbeitsblättern zu ausgewählten künstlerischen Positionen erhielten die Schüler\*innen Aufgaben, die sie selbstständig zu Hause mit alltäglichen Materialien in eigene Kunstwerke umsetzen konnten. Sie setzten sich dabei mit Geschlechterrollen auseinander und reflektierten die sie umgebenden Rollenbilder in ihrem persönlichen Alltag durch künstlerische Strategien. Die Ergebnisse wurden zum jeweils nächsten Projekttag besprochen. So entstanden sehr persönliche Werke, in welchen die Schüler\*innen ihr künstlerisches Potenzial entfalten sowie ihre eigene Rolle in der Gesellschaft reflektieren und spielerisch anders denken konnten.







### **WHITE CUBE**

Verein für visuelle Kunst und Jetztkultur e. V., Benjamin Jantzen Erich-Kästner-Schule Hamburg mit Klasse 7–13 01.05.2021 – 30.09.2022

Das frisch bezogene neue Hauptgebäude der Erich-Kästner-Schule sieht aus wie ein Museum für zeitgenössische Kunst – nur ohne Kunst. Ein Atrium über vier Etagen, aseptisch weiße Wände, wohin das Auge reicht, aber kein Bild hängt an der Wand, kein Farbtupfer anywhere, nichts darf aufgehängt oder angebracht werden.

Die Schule hat nun gemeinsam mit dem international renommierten Licht- und Videokünstler Benjamin Jantzen ein Konzept entwickelt, die weißen Flächen in der Eingangshalle zu einem dauerhaften, lebendigen, funkelnden Kunstwerk zu machen und mit Projektionen lebendig werden zu lassen. So können endlich künstlerische Arbeiten von Schüler\*innen über die riesigen Wände flimmern.

Die Videoinstallation ist dauerhaft angebracht und kann von Lehrenden an der Schule kontinuierlich weiterentwickelt und neu bestückt werden. Eine intensive Einführung in das Mapping von Videos und Bildern für Lehrkräfte ist Teil des Projekts.

Für das Projekt wurden drei Hochleistungsbeamer angeschafft und fest installiert. Die Kosten dafür übernahm die Schule gemeinsam mit der Stiftung Kinderjahre.





## Hereinspaziert! Der Tag der offenen Tür am KKG

bild+begegnung I Arne Bunk, Tanja Bächlein Kurt-Körber-Gymnasium mit Klasse 8 01.11.2020 – 31.10.2021

Wie lädt man Eltern und Kinder zum Kennenlernen in eine Schule ein, die zurzeit gar nicht geöffnet werden darf? Wie können Begegnungen in Zeiten der Pandemie stattfinden? Und wer könnte die Führung durch die Schule besser übernehmen als die Schüler\*innen selber? Alle Klassen und Fachbereiche des KKG inszenierten sich in ihren Räumen und boten Einblicke in ihren Unterricht. Ihre Präsentationen wurden von den Schüler\*innen aus dem Öffentlichkeits-/Medienkurs mit der Kamera aufgenommen, professionell angeleitet von dem Team bild+begegnung. Es entstanden 44 Einzelclips, die in einem Moodfilm für das KKG zusammengesetzt wurden und pünktlich zum digitalen Tag der offenen Tür am 20. Januar auf der Schulwebsite erschienen.



© bild+begegnung, Arne Bunk, Tanja Bächlein

### **FAIRdammt viel drauf, Stellingen**

Baltic Raw, Cecile Noldus Trickfilmstudio, MILLERNTORGALLERY, Charlotte Pfeifer Stadtteilschule Stellingen mit Klasse 8–12 16.10.2020 – 30.06.2022

Ideenlabore und Workshops zum Themenkomplex F A I R

Der Begriff F A I R diente als Impuls, zu dem verschiedene Jahrgänge der Stadtteilschule Stellingen fachübergreifend brainstormten und projektorientiert arbeiteten.

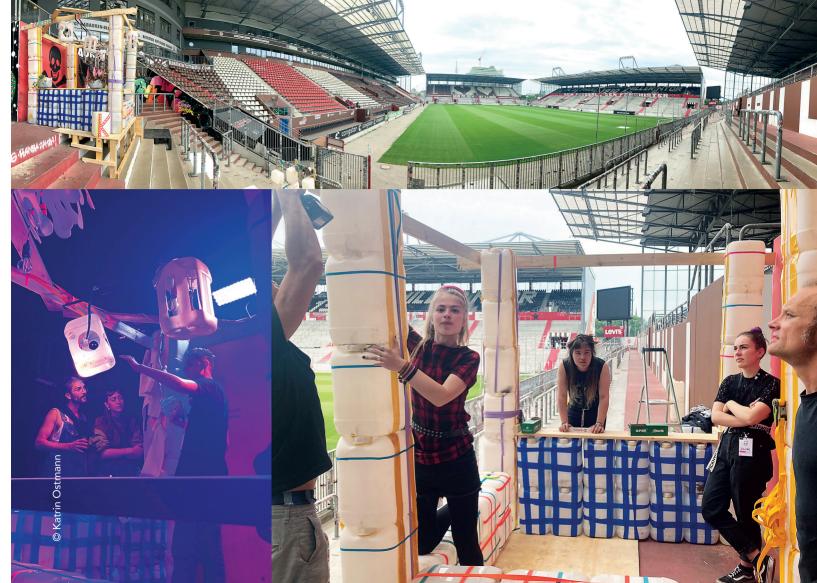
Die Schulgemeinschaft interessierten Fragen wie: Wofür möchten wir uns engagieren? Wofür mache ich mich stark? (Temporäre TYPO-Installation in den Fenstern der Mensa)

Welche Superkräfte entfaltet fairgehandeltes biologisch angebautes Gemüse? (Animated Gif Kampagne für einen Bioanbauer für Chillis)

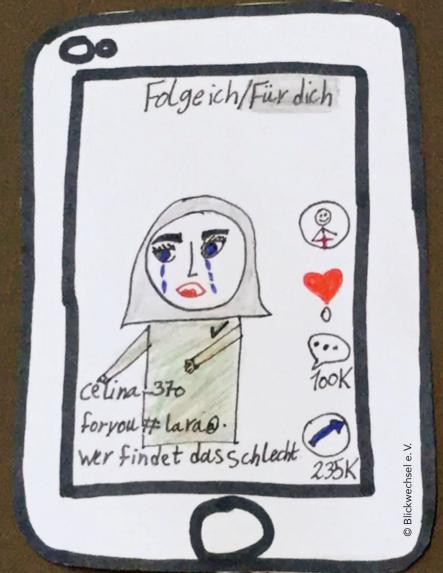
Welche Stimmen werden laut vor einer ungewissen Zukunft, in der Menschen isoliert voneinander leben? (VideoSoundwalk auf dem Schulgelände) Welche Werte sind uns lieb und teuer, wie machen wir sie überall sichtbar? (überlebensgroße Streetart Cut Outs an den Schulfassaden)

Wie lässt sich ausgedientes, gefundenes Material wiederverwerten und zu interaktiven Begegnungsarchitekturen verwandeln? Wie werden wir aktiver Teil der MILLERNTORGALLERY und schaffen für Besucher\*innen eine partizipative Installation? Wie kann unsere Ohnmacht über die Ungerechtigkeit des Krieges und die Bedrohung durch Umweltkatastrophen sichtbar werden (Animation, Short Clips).

Die Projekte gaben zahlreiche Einblicke in ehrenamtliches Engagement, Aktionskunst, kooperative Prozesse und verschiedenste künstlerische Berufsfelder.







#### **Leben im Netz**

Blickwechsel e. V. Stadtteilschule Schule auf der Veddel mit Klasse 7 30.09.2020 – 30.10.2020

Erfolgreich produzierten alle 45 Schülerinnen und Schüler Stop-Motion Filme, in denen sie ihre Social-Media-Erfahrungen kreativ verarbeiteten. Es entstanden dabei Filme zu den Themen Hass im Netz, Mobbing, Rassismus, Viren, Smartphoneabhängigkeit, Werbung, Gamingsucht, Hacken und Freundschaft. Insgesamt sind 9 Filme entstanden.

Das Projekt dauerte pro Klasse drei ganze Schultage und neben dem Kennenlernen des künstlerischen Ausdruckmittels Trickfilm stand die Auseinandersetzung mit den gemachten Erfahrungen in Sozialen Netzwerken im Fokus. Neben der kreativen Arbeit konnten viele Fragen rund um Mediennutzung besprochen werden.



© Blickwechsel e.V.

Suchen Gerns Parship Plotalicu Turker Pupertat Augenbrauen mous Können Nach Koffer Großerten barn Kancken Schwager Ester decessed Hochzeit Freund Hello Ki Cousins Voute erpress wassermelong Bester Freeend Mon Elternsprechtag Deein Pfund Hoffnung A e Gispackeup 4 ampoo schenge Alles wor Erster quistig ist dunnes besuch Geschir mus decenued Cousine was wir onne weren niche MFA Vater Große Obernaupt Formilie benutaten and other Arabin

## Stand up - Get up

Thomas Schwieger/Ingrid Wenzel/LURUM/Stadtteilhaus Lurup Stadtteilschule Lurup mit dem Pädagogik-Theater-Profil Klasse 12 10.01.2021 – 15.07.2021

Die Idee des Projektes war, Schüler\*innen der Oberstufe zur Textproduktion anzuregen, eigene Narrative aus biografischem Material zu entwickeln und diese Geschichten mutig zu präsentieren. Das Medium Stand-up sollte dabei mit seiner offenen Form und der legeren Präsentation Anlass und Technik bieten.

An jeweils vier Terminen am Profiltag arbeitete die Stand up Comedienne Ingrid Wenzel aus Berlin mit den 20 Schüler\*innen des Pädagogik-Theater-Profils an eigenen Stand-up Texten und deren Vortrag. Ein erster medienkritischer Input über das Format führte schnell zu einer Auseinandersetzung der Schüler\*innen mit Frauenbildern auf (eigenen) Social Media Kanälen und damit auch zu biografischen Themen und Texten. Im Wechselspiel zwischen Übungen des kreativen Schreibens und der Improvisation

wurden die Texte entwickelt, um erprobte Gags erweitert und einander präsentiert. Das Projekt mündete in einer Show für Freund\*innen auf der großen Bühne, bei der sich die Schüler\*innen selber anmoderierten und die Form eines Slams erprobten. Das Finale des Projektes war der erste professionelle Lurup Slam, bei dem die Schüler\*innen des gesamten Jahrgangs 12 junge Hamburger Talente im Wettbewerb erlebten. Diese Veranstaltung war eine Kooperation der Stadtteilschule Lurup, dem Stadtteilbüro LURUM – Community School Lurup e. V. und dem Stadtteilhaus Lurup.

### **Comixx mit Klasse**

Junges Literaturhaus BS 13 – Anlagen- und Konstruktionstechnik mit Klasse AvM-Dual BS 13 und BS 26 01.10.2020 – 30.06.2021

Von Oktober 2020 bis März 2021 haben 30 Schüler\*innen zweier Klassen AvM-Dual (Ausbildungsvorbereitung für Migrant\*innen) unter Anleitung des Comic-Autors Sascha Hommer und der Illustratorin Larissa Bertonasco eigene Comics entwickelt.

Die Schüler\*innen waren zwischen 17 und 19 Jahre alt und kamen aus 15 verschiedenen Ländern.

Neben der Teilnahme an dem Comic-Workshop waren die Jugendlichen auch auf Comic-Entdeckungstour in der Stadt unterwegs: Sie haben eine auf Comics/Graphic-Novels spezialisierte Buchhandlung, die Zentralbibliothek sowie das Atelier einer Illustratorin besucht.

Am Projektende wurden die entstandenen Comics professionell gelayoutet und gedruckt. Alle Teilnehmenden erhielten nach einer öffentlichen Präsentation ihr eigenes Exemplar.



© Martin Jäschke



### **Taste for School**

Klavierduo Taste for School (Friederike Hauffe, Volker Ahmels), Manuel Gies Stadtteilschule Eidelstedt mit Klasse 6 01.06.2020 – 24.03.2022

»Taste for School« ist ein bekanntes Klavier-Duo, das »verfemte« und vergessene Kompositionen zur Aufführung bringt. »Taste for School« ist aber auch ein pädagogisches Konzept, ein Unterfangen für eine Erinnerungsarbeit, wenn die eigentlichen Zeitzeugen, die Überlebenden der Shoah, allmählich einfach nicht mehr befragt werden können. Mit dem Projekt »Taste for School« entwickelten wir einen Rahmen, in dem die beteiligten Schüler\*innen unter Begleitung eines professionellen Soundkünstlers »Antworten« auf diese Kompositionen entwickelten und realisierten, als gleichberechtigte Partner eines komplexen Kompositionsgeschehens. Für die Erarbeitung und Präsentation dieser Antworten wurden hybride Analog/Digital-Formen entwickelt.



© Julie Kuhn





#### **Die Blumen**

#### Meine Idee:

- Ich fand das Parkhaus im Einkaufszentrum in Steilshoop interessant, weil da überall Blumenkästen sind. Der Parkplatz ist ein grauer trister Ort, wo die Leute nur kurz zum Einkaufen sind.
- Ich fand die Idee gut, dass die Anwohner sich um die Blumenkästen kümmern und diese nett bepflanzen. Immerhin gucken die Leute täglich von ihren Wohnungen aus auf das Parkhaus.
- Wir fingen somit an einen der Kästen zu bepflanzen.

Philemon, 10b

## **Bewege Dich! Muévete!**

Olaf Bublay, Luis Carrión Micha Dudek, Andrea Hille, Altamash Noor, Michael Sanfort, Kristine Thiemann
Schule am See mit Klasse 2, 5, 7, Sek 1 und IVK Jahrgang 9
01.03.2021 – 31.08.2022

»Bewege Dich! Muévete!« war ein Impuls, die Chancen des Neuanfangs auf dem Campus Steilshoop zu nutzen und das Bedürfnis der Schüler\*innen aufzugreifen, sich gerade in diesen reglementierten Corona-Zeiten Innen- und Außenräume durch kleine und große Bewegungen zurückzuerobern. Dafür wurden die Projektangebote für die Projektwoche auf die Jahrgänge zugeschnitten und jeweils verlässlich den Klassenlehrer\*innen zugeordnet.

Die Sparten umfassten Theater/Tanz (Jg 9/IVK), Musik/ Percussion/Spanisch (Jg 7), Zirkus (Jg 5), Biologie/ Literatur (Jg 2, 3 Klassen) und Fotografie (Medienprofil Jg 9) als Teil einer Stadtteilerkundung.



@ Jasamin

### **Showcase Grimm**

Shittypants Production Brüder-Grimm-Schule mit Klasse 3-6 und 9-18 10.07.2020 - 30.06.2022

Jede Kulturveranstaltung an der Schule fällt aus, bzw. bleibt das Publikum (coronabedingt) außen vor. Wie machen wir künstlerische Projekte trotzdem sichtbar?

Wir entscheiden uns für das Medium Film und möchten etwas erarbeiten, dass Schüler\*innen von Jahrgang 1 bis 10 anspricht. Wir brainstormen mit Lehrer\*innen über Zoom, der Drehbuchautor Thomas Oberlies sammelt mit einer jahrgangsgemischten Gruppe Schüler\*innen Ideen und Wünsche für Figuren, Plots und das Genre. Einhellige Schüler\*innenmeinung: Es muss ein Superheld\*innen-Film sein, der hier an der Schule spielt. Ein erstes Drehbuch entsteht. Neue Coronaregeln zerschießen unser Drehbuch, die Hoffnung auf eine große Premierenfeier entfällt. Da es so aussieht, dass am Set nur mit einzelnen Charakteren gedreht werden kann, wird die Story umgearbeitet

und statt eines Kurzspielfims drehen wir 20 Kurzepisoden eines Held\*innen-Dramas, das auf Instagram veröffentlicht wird.

Für das Casting hatten die Schüler\*innen Leitfragen wie: »Welche Superkraft hast du? Woher hast du sie? Wie würdest du deine Superkraft in der Schule einsetzen? Wer ist dein Gegenspieler?« So wurden alle Figuren und deren Konflikte von den Schüler\*innen entwickelt. Die Schüler\*innen entwarfen auch die Kostüme.

Am Ende wurden vor den Sommerferien 2 bis 3 Wochen lang täglich 2 bis 3 filmische Elemente der Instagram-Serie veröffentlicht. Eltern likten, Kolleg\*innen klickten, Klassen sahen sich die Filme gemeinsam auf YouTube an.

@Grimms.Heldinnen







## **Bauwagen**

Kulturagent\*innen Hamburg e. V. Stadtteilschule am Hafen mit Klasse 7-9 01.10.2020 – 31.01.2022

Wir sind die Stadtteilschule am Hafen und wollen. unsere Vielfältigkeit gemeinsam leben, haben aber drei Standorte, die etwa 2,5 km auseinanderliegen. Unser Ziel ist es, als Stadtteilschule trotz der großen Entfernungen der Standorte durch (Sozio)Kultur zusammenzuwachsen. Das bedeutet aber auch, als eine Schule in unserer Nachbarschaft anzukommen und wahrgenommen zu werden. Darum wollten wir zusammen mit unseren Schüler\*innen das Bauwagen-Projekt ins Leben rufen. Durch dieses Projekt haben sich die Stadtteilschulen zu bestimmten Anlässen. mobil zwischen den Standorten und in der jeweiligen Nachbarschaft bewegt, sind aktiv geworden und in den Austausch gegangen. Damit die Stadtteilschulen Gestalter\*innen ihres Projektes und ihres Wagens werden, sollten sie sich mit dem Thema Stadtentwicklung auseinandersetzen. Aber die Treffen mit der

Senatorin und der Besuch auf dem Bauwagenplatz mussten wegen Corona abgesagt werden. Die Stadtteilschulen bekamen dann Gelegenheit, sich mit Bewohner\*innen von legalen Bauwagenplätzen Hamburgs zu unterhalten, so wurde ihnen vermittelt, was (auch baulich) alles möglich ist. Im Anschluss wurde gebrainstormt, was es für Bedarfe der Stadtteilschulen gibt, und entsprechend ein Bauwagen ausgesucht und gekauft. Dieser wurde im Anschluss von den Stadtteilschulen ausgebaut und wird nun für verschiedene Zwecke wie Ausstellungen, Besprechungen etc. genutzt.

### **Sonnenland Herbarium**

Stadtteilprojekt Sonnenland e. V. Grundschule An der Glinder Au mit Klasse 1-4 05.08.2020 – 31.07.2021

Künstlerisches, analoges und digitales Gärtnern sowie interdisziplinäres Lernen zu Pflanzen, Wachsen und Natur in nächster Nachbarschaft standen im Zentrum des Projekts Sonnenland Herbarium. Grundschulkinder erkundeten ästhetisch und kreativ Sonnenland und die nächste Umgebung.

Sonnenland ist ein Straßenzug in Hamburg Billstedt, gebaut in den 1960er Jahren mit Hochhäusern, Laubenganghäusern und einigen Einfamilienhäusern in der Nachbarschaft.

Die Kinder bauten im Herbst eine Igelunterkunft auf dem Schulgelände, pflanzten Beerensträucher und steckten Krokus- und Narzissenzwiebeln für das Frühjahr. Sie zeichneten, collagierten, fotografierten und begannen mit Tablets sowie einer App die Pflanzen auf dem Schulhof und im Sonnenland zu bestimmen. Sie säten Kräuter, zogen Gemüse vor und bepflanzten

damit Kästen und Beete. Und schließlich sammelten die Kinder auch Blätter und Blüten, trockneten diese, zeichneten, klebten und gestalteten damit Bilder – Sonnenland Herbarien.

Das Projekt wurde von der Lehrerin Marlou Hundertmark, von der Expertin für Permakultur Melea Menzinger und der Umweltwissenschaftlerin Stephanie Langenbuch sowie von der Künstlerin und Filmerin Dorothea Grießbach zusammen mit den Kindern gestaltet.



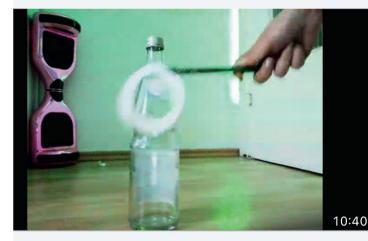
# SCHIESSBUDE BAUEN

- 1 BAUE DIR EIN ZIELGERÄT
- 2) WÄHLE SACHEN AUS, AUF DIE MAN ZIELEN KANN.
- (3) SUCHE MUSIK DAZU AUS.
- 4 LEGE FEST, WANN MAN GEWONNEN HAT.
- (UND MACHE FOTOS)
- 6 WELCHEN PREIS SCHLÄGST PU ALS GEWINN VOR?





10:40





#### **Share and Like**

Charlotte Pfeifer, Pascal Fuhlbrügge, Julia Münz, Matthias Anton, Daniel Ladnar, Lennart Hamann, Gesche Lundbek Goethe Schule Harburg mit Klasse 5a, 5e, 7pp, 8ws und 9os 01.01.2021 – 28.02.2021

Digitalisierung ist schön, aber kein Selbstzweck. Man muss schon wissen, wozu man sich digitalisieren will. Zum Glück wissen wir das ganz genau. Mit »Share and Like« wollten wir in Kontakt kommen, und in Kontakt bleiben. Wir nahmen uns eine ganze Woche Zeit, um mit den »sozialen Medien« zu experimentieren. Wir produzierten Audiowalks aus der Zukunft, machten YouTube-Tutorials, schrieben Liebesromane in WhatsApp, und gingen gemeinsam auf den Dom – über Zoom. Wir nahmen uns all die Tools und Apps vor, mit denen wir uns seit Beginn der Pandemie mehr oder wenig prekär in Kontakt hielten, und untersuchten sie auf ihr künstlerisches Potential. Und dabei erwiesen die beteiligten Schüler\*innen sich als Expert\*innen, von denen wir Erwachsenen einiges lernen konnten.



© Julia Münz, Markus Thomas (alle Motive)

#### OHStival 2 — # erlebe die Welt!

Abadá Capoeira Hamburg, Abrax Kadabrax, Katrin Bethge, David Friedrich, Hajusom e. V., HipHopAcademy, Karolin Illies, KurzFilmAgentur Hamburg, Ronja Johanna Petersen, Annette und Neil A. Quinton, Kristine Thiemann Stadtteilschule Otto-Hahn-Schule mit Klasse 7–8, 10–13 und der IVK 5/6 22.01.2021 – 22.01.2022

Wo findet der starke künstlerische Schulspirit der Otto-Hahn-Schule Raum und Zeit im Schulalltag? Wie können Schüler\*innen ihre kreativen Talente erkennen, ausprobieren und einsetzen? Wie erfahren sie eine Stärkung ihrer Eigenwahrnehmung? Entlang dieser Fragestellungen wurde das OHStival 2 als 3-Tage-Event geplant. Coronabedingt mussten dann aber die Workshops in Tanz, Poetry Slam, Theater, Film, Zirkus und Fotografie über das Schuljahr verteilt stattfinden. Es gab eine digitale Festivalversion mit Padlet-Präsentationen vom 9. bis 11. Februar, an vier Tagen im Mai und Juni fanden acht Workshops in Präsenz und abschließend eine Projektwoche Kurzfilm statt.

Der lebendige Schulspirit wurde dabei wunderbar von Annette und Neil A. Quinton mit der Kamera eingefangen: https://youtu.be/NEyD4FfZqGc

# **LEBENSWELTEN**

OHStival Februar 2021 #erLEBEdieWELT

© Schulwebsite



### Botschaften – Von mir zu dir

Bürgertreff Altona-Nord, Stadtdomizil Senior\*innenresidenz, Künstlerische Leitung: Anne Pretzsch Grundschule Arnkielstraße mit Klasse 5 01.09.2020 – 30.06.2021

Das inklusive Theaterprojekt mit fünf Grundschulkindern und fünf Senior\*innen mit Handicap war als performative Collage zum Thema »Fliegen« geplant. Choreografisch, spielerisch, musikalisch, in Texten und Improvisationen wurde das Motiv in Tandems ausgelotet und entwickelt. Die Kinder lernten die andere Lebensrealität ihrer Partner\*innen kennen und die Senior\*innen wurden mental und körperlich herausgefordert.

Die Freude über den lebendigen Kontakt war groß. Doch Corona stellte das Projekt, das eine Theateraufführung werden sollte, vor die Wahl: Absagen oder Umdenken. Die Kontaktsperre traf alle, doch die zart geknüpften Bande zeigten Wirkung. Die Kinder erreichten die Senior\*innen mit Briefen und Bildern. Daraus entwickelte sich eine neue Idee: Ein Fotoband

zum Thema »Briefe« – wichtige Botschaften wurden überbracht, Hindernisse überwunden, Gefühle ausgedrückt und Transportmethoden erforscht. Auch Zoom-Treffen fanden statt! Beide Gruppen arbeiteten nun parallel zu einem Gedicht von Joseph Beuys. Die einzelnen Inszenierungen des Gedichtes wurden fotografiert und von der Künstlerin Simone Karl in ein wunderbares Buch umgesetzt, das für alle eine wichtige Erinnerung ist und zeigte, dass sich Kunst von Covid-19 nicht aufhalten lässt.

Das Projekt wurde zu einer Prozessreflexion, die Modellcharakter für andere Projekte bekam und an die LAG und das LI weitergereicht wurde. Nach Lockerung der Kontaktsperre gab es eine kleine Aufführung im Wohlerspark. Zur großen Freude aller.





## DAS INTERNET IST FÜR UNS ALLE NEULAND (21st Century Skillz)

Pepita Carstens, Philipp Wiesner, Sophia Hussain, Judith Zastrow, Jacob Hohf Stadtteilschule Winterhude mit Klasse 7–10
01.01.2021 – 31.10.2021

In fünf Einführungskursen für verschiedene Lerngruppen beschäftigten wir uns neugierig und vorurteilsfrei mit machtvollen Internetphänomenen:

Modul #01: GIFS – die kürzesten Choreografien der Welt

Modul #02: MEMES – die Kunst der maximalen Verdichtung

Modul #03: THE HISTORY OF INTERNET

– historische Challenges und virale Phänomene

Modul #04: GETTING FAMOUS – Reichweite generieren auf TikTok und Instagram

Modul #05: 100 STUNDEN OHNE INTERNET – digital detox für die Generation Alpha.

Schüler\*innen verschiedener Lerngruppen und Altersstufen der Stadtteilschule Winterhude arbeiteten spartenübergreifend zusammen mit Künstler\*innen aus den Bereichen Tanz-/Körperarbeit, Fotografie, Design und Video und erstellten ihre eigenen kreativen Netzinhalte. Insgesamt entstanden knapp 200 kurze Videos, Clips und Bilder.

Alle Arbeitsergebnisse sind auf dem eigens für das Projekt angelegten Instagram-Kanal zu sehen: www.instagram.com/neuland\_projekt





## Die GeistAR, die wir rufen

Sophia Hussein, Charlotte Pfeifer, Pascal Fuhlbrügge, Caroline Zimmermann, Rica Blunck Stadtteilschule Niendorf, Stadtteilschule Süderelbe, Gretel Bergmann Schule (Stadtteilschule) mit Klasse 7–10 01.03.2020 – 30.06.2022

Ein Mixed Reality Performance/Gaming/Theaterprojekt mit 4 Schulen im öffentlichen Raum und im Paralleluniversum der digitalen Welt

Was wäre, wenn die alltäglichen Dinge, Lebewesen und Pflanzen, die uns in den Straßen unseres Viertels, in der Schule, in den Freizeit-, Parkanlagen und Gehegen begegnen, mit guten Geistern beseelt wären, die mit uns kommunizieren können?
Wenn unsere Umgebung uns mitteilen könnte, was »anders sein« bedeutet, was zukünftig zum (Über)Leben gebraucht wird und was wir als Menschen machen könnten, um den geteilten Lebensraum unseres Stadtteils zu schützen oder dessen Zustand für alle Artgenoss\*innen zu verbessern?

100 Jugendliche gaben in Lockdown-Zeiten Orten und Pflanzen ihre Stimme. Sie erschufen mit Hilfe von Augmented Reality (AR) Geister und Wesen, die zum aktiven Handeln aufrufen. Dafür nutzten sie digitale Tools, die die physische Realität mit virtuellen Kreationen und selbsterfundenen Kreaturen erweitern. Im Rahmen des interdisziplinär angelegten Formates (immersives Theater, Augmented Reality, 3D-Scanning, Storytelling, Soundaufnahmen, Coding, Foto) begaben sich Jugendliche aus vier Schulen auf eine Forschungsreise in den Stadtteil und digitalen Raum und identifizierten schützenswerte Orte, Dinge, Naturen, Menschen, um sie mit ihrem Geist zu beseelen. Ob QR Ghostwalk, Installation oder Beschwörungsritual: Das Projekt hat über 100 Schüler\*innen zu Geisterfinder\*innen gemacht.





#### **DIE NEUE SHOW** — Revolutionäres Schüler\*innen-Fernsehen

Shitty Pants Productions, Barner 16, Kerstin Steeb u.v.m. Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg mit Klasse 1–13 01.09.2020 – 30.06.2023

Der Nachfolger von DULSBERG LATE NIGHT macht alles anders als sein berühmter Vorgänger. Insgesamt 13 Mal gestalten Schüler\*innen eines Jahrgangs eine Show für ihre Altersklasse. Mit wechselnden Künstler\*innen und Filmemacher\*innen sind wir dem Lebensgefühl und der Medienrealität von Kindern und Jugendlichen auf dem Dulsberg auf der Spur. Immer wieder frisch und anders, immer wieder eine NEUE SHOW!

Bisher produziert sind Folgen mit Schüler\*innen aus Jahrgang 2, 4, 6, 9, 11 und 13 mit Jacob Hohf & Judith Zastrow (Shitty Pants), Ille Blitz, Mark Sternkiker, Iskender Kökce & Anke Fischer (Barner 16), Laura Gericke & Roland Wendling, Kerstin Steeb & Hanne Lenze-Lauch & Anton Kleinheins.

Alle Folgen können auf YouTube angesehen werden auf dem Kanal der Kulturagent\*innen Hamburg.



© Foto: Kerstin Steeb. Plakatdesigns: Maschinenhuhn



Julie Kuhn

### Unlash

Gesche Lundbeck, Eva Martin, Sean Keller Stadtteilschule Otto-Hahn-Schule mit einer Klasse aus dem Jahrgang 6, zwei Kunstkursen, einem Projektkurs und vier Theaterkursen 12.11.2020 – 31.03.2022

Es ist nicht einfach. In einem Schulsystem, dass oft erstmal die Defizite in den Vordergrund stellt. In sozialen Medien, in denen die Posts der anderen immer so viel besser aussehen. In einer Welt, in der Body Shaming, Effizienzdruck, die Vorstellung eines normalen und geregelten Lebens uns alle immer wieder in die Verzweiflung treibt. Da kann man schon mal sehr lethargisch werden. Dabei können wir fast alle irgendwas richtig gut. Zum Beispiel: Uns mit uns selber wohl fühlen. Wir müssen uns nur ab und zu daran erinnern. Die Theaterpädagogin Gesche Lundbeck, die Kostümbildnerin Eva Martin und der Medienkünstler Sean Keller entwickelten mit der Stadtteilschule Eidelstedt UNLASH – das Institut für Potentialauslösung: www.unlash.me



© Julie Kuhn

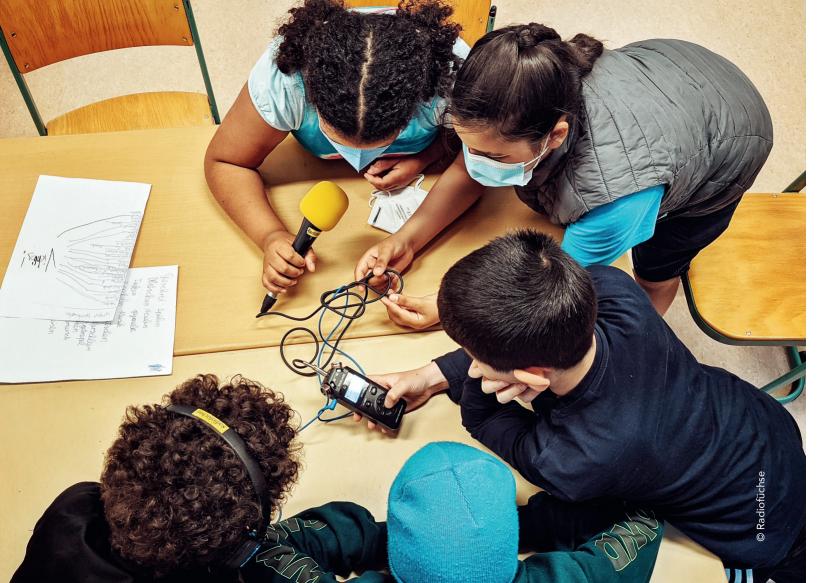
#### **Soundcheck Schule**

FUNDUS THEATER gGmbH Grundschule Bindfeldweg mit Klasse 3–4 20.11.2020 – 11.11.2021

Im November 2020 traf sich das Projektteam, bestehend aus den Theatermacher\*innen des FUNDUS THEATER Sibylle Peters, Hannah Kowalski und Christopher Weymann und den Soundkünstler\*innen Silvie Kretschmer und Louise van Nielsen, für die Konzeptionsphase. Dabei hatte die Covid-Pandemie starken Einfluss auf den Projektverlauf. Ein Workshopformat wurde entwickelt, welches einen Schulbesuch auch unter verschärften Hygienevorschriften ermöglichte. Entstanden dabei ist ein Augmented-Audio Set-Up in Form einer Soundbox, Die Soundbox in Kombination mit Silent Disco Kopfhörern ermöglichte es, den Workshop vor Ort mit nur einem oder einer Theaterpädagog\*in durchzuführen, während zwei weitere im Theater verblieben und aus der Ferne die Aufnahme steuerten, mit den Schüler\*innen sprachen und einen Live-Podcast produzierten. Durch diesen Aufbau

konnten die Schüler\*innen autark Teile des Workshops durchführen und sich als Produzent\*innen und Expert\*innen ihres individuellen Schulsounds erfahren. Durch diese Stärkung der Schüler\*innen in ihrer Expert\*innenposition transformierte sich auch unsere Rolle: Anstatt als Soundchecker\*innen des Theaters in einem direkten Forschungsaufbau die Schule zu untersuchen, sendete nun das Institut für außergewöhnliche Musik aus der Ferne und nahm frei nach John Cage siebenmal 4:33 Minuten Musik in der Schule auf. Resonanz: Bis zum Projektende konnten 100 Schüler\*innen aus vier Klassen eingebunden werden.





### **OHRWURM!** Die Hörwerkstatt

TIDE.Radio
Grundschule Thadenstraße, Louise-Schroeder-Schule (Grundschule) mit Klasse 4
01.08.2019 – 01.01.2021

Kreativ mit Geräuschen, Stimmungen und Stimmen kulturelle Orte aufspüren und die eigenen Belange in die Öffentlichkeit bringen – das ist das Ziel des Projektes Ohrwurm! Kinder sperren die Ohren weit auf, erlauschen die Geräusche ihrer Stadt und hören ganz genau hin, was andere zu sagen haben. Wie hören sich alltägliche Orte an? Wie klingt Kultur? Wie kann ich eigene und fremde Geschichten hörbar machen?

In einem künstlerisch-kreativen Prozess wurden Geräusche produziert, aber auch vorhandene Klänge und Stimmen eingefangen. In Begegnungen mit vertrauten oder fremden Orten und Menschen erkundeten Kinder ihre Umgebung mit den Ohren.

Fünf Projektwochen an den Grundschulen Thadenstraße und Louise-Schroeder-Schule. Zusätzlich wöchentliches Kursangebot.

Ziel war, dass die Kinder sich ganz auf ihren Hörsinn konzentrieren, sich kreativ-auditiv Orte kultureller Praxis aneignen und sich auch an öffentlicher Meinungsbildung und der Gestaltung von Kinderkultur beteiligen.

Neben technischen Kompetenzen wurden Sprechkompetenzen gefördert sowie journalistische Grundlagen kindgerecht und spielerisch vermittelt.

Weiteres Ziel war es, die Lehrer\*innen zu befähigen, eigene Projekte durchzuführen. Das Projekt kann modellhaft auf andere Schulen übertragen werden.

Die entstandenen Hörstücke wurden veröffentlicht: Als Radiobeitrag bei TIDE.Radio, als abonnierbarer Audiopodcast und als Beitrag auf www.radiofuechse.de.

### Der Ochse auf dem Dach und andere Verbote

Taste for School e.V.

Max-Brauer-Schule mit Klasse 11

14.06.2021 – 21.11.2021

Aus einem großen jahrgangsübergreifenden Spektakel im Rahmen der Tage des Exils Hamburg 2021 entwickelte sich ein großartiges Produkt, sowohl musikalisch als auch filmisch. Geschuldet war das der COVID19-Pandemie, die Anfang des Jahres keinerlei Projekt zuließ. Dann entstand die Idee, direkt vor den Sommerferien die Projektwoche der 11. Jahrgangsstufe mit verfemter Musik zu gestalten.

Wegen der schwierigen Inzidenzen wurden die Schüler\*innen tatsächlich nur von den beiden Klassenlehrer\*innen und dem Klavierduo Friederike Haufe und Volker Ahmels inhaltlich betreut.

Umso intensiver und in selbstständiger Arbeit verlief die Woche: Proben einschließlich sonntags für den Stummfilm, der zu Darius Milhaud erdacht wurde, und für die tänzerische Begleitung zum Foxtrott von Erwin Schulhoff, viel Kreativität in der fiktiven Instagram-Story des Hamburger Komponisten Ingolf Dahl, und das gemeinsame Musizieren auf Augenhöhe mit den Profis auf Grundlage der Musik von Dahl und Dick Kattenburg.

Aber wie sollte das, was es geworden war, transportiert werden? Als wirklich sehenswertes Arbeitsergebnis?

Zum Glück konnten wir den Filmemacher Adrian Taubenheim gewinnen. Das absolut sehenswerte professionelle Produkt, das zunächst beim Elternabend vorgeführt wurde, wurde am 9. November 2021 im Gedenken an die Reichspogromnacht vom 09.11.1938 als Premiere auf YouTube präsentiert, so dass der Film zur öffentlichen Aufführung kommen konnte.

Der Film war bis zum 21.11.2021 online.



## **InZIRKlusion**

Zirkus Abrax Kadabrax, ReBBZ Grundschule Wesperloh, ReBBZ Altona (West), Stadtteilschule Lurup mit Klasse 3–5 01.08.2020 – 31.07.2021

In diesem Projekt erhielt inklusive Bildung einen künstlerisch-kreativen Fokus. Ziel war es, durch zirkuspädagogische Angebote Teilhabe zu schaffen und wichtige interkulturelle, personale und soziale Schlüsselkompetenzen zu entwickeln. Am Zirkusstandort oder in den Turnhallen der Schulen des Sozialraums wurden Zirkuskurse durchgeführt. Wenn die Kurse nicht in Präsenz durchgeführt werden konnten, wurden online Kurse umgesetzt, Briefe versendet und Videos geschickt. Die Kinder konnten, angeleitet von den Zirkuspädagog\*innen, die unterschiedlichen Zirkuskünste erlernen. Während im Zirkuszelt ganz neue Disziplinen wie Kunststücke am Trapez oder auf einer großen Kugel erlernt wurden, gab es in den Online Kursen neue Spiele und spannende Aufgaben.



© Meredith Bruhn



## **Unser Körper bleibt stark**

Circusschule Die Rotznasen e. V. Theodor Haubach Schule mit Klasse 2–3 03.02.2021 – 26.01.2022

Insgesamt haben ca. 50 Kinder im Grundschulalter an zwei tollen Zirkusprojekten teilgenommen. Einmal wöchentlich haben sie zum einen in verschiedenen Zirkusdisziplinen trainiert. Zum anderen haben sie thematisch zu den Themen Gesundheit und Körper gearbeitet. So haben sie circensisch eine Reise in den Körper hinein unternommen, um dort das Immunsystem zu erkunden, das sich um Viren kümmert, die Schäden zu begutachten, die durch zu viel Zucker verursacht werden, sie haben sich in einen Bluterguss hineinbegeben und diesen genauer untersucht u.v.m. Die Kinder haben dazu mithilfe der Zirkuspädagog\*innen Szenen erarbeitet und in Zirkusnummern verpackt.

Die abschließenden Aufführungen vor circa 300 Zuschauer\*innen am Ende der Projektzeit waren in vielerlei Hinsicht beeindruckend. Die jungen Artist\*innen haben in den Zirkusdisziplinen eine Menge gelernt und zeigen können. Noch beeindruckender war es aber zu erleben, wie sie sich gegenseitig geholfen haben (wenn ein Kind vom Einrad fiel, beim Umbau des Bühnenbildes etc.) und wie aufmerksam und konzentriert sie die Geschichte und die gesamte Aufführung verfolgt und gespielt haben.

Der abschließende Ausruf von allen Artist\*innen »Unser Körper bleibt stark!« kam dementsprechend aus tiefster Kehle und mit größter Überzeugung.





## **Neue Quartiere Altona**

bild+begegnung e.V. Theodor-Haubach-Schule mit Klasse 3 01.01.2021 – 31.07.2021

Zusammen mit den Künstler\*innen Tanja Bächlein, Heike Breitenfeld und Arne Bunk hat sich die Klasse 3a der Theodor-Haubach-Grundschule mit dem Holstenareal und Wohnprojekten in der Neuen Mitte beschäftigt (http://bild-und-begegnung.de/2021/06/ neue-quartiere-2021/). Die Schüler\*innen führten und filmten Interviews mit der Schulleiterin, einem Journalisten, einer Baubetreuerin und einem Architekten. Sie haben mit Kameras das Holstengelände erkundet. Die Ergebnisse wurden dann in der Frappant Galerie mit Fotos und Filmen aus vorangegangenen Projekten zur Neuen Mitte ausgestellt. Im Rahmen der Ausstellung im Juni 2020 fand dort auch die »Konferenz der Nachbarschaft« statt. Hier kamen die Schüler\*innen mit Fachleuten zum Thema Stadt und Architektur ins Gespräch, u.a. dem Verkehrssenator.



© bild+begegnung e.V.

## **BELONGINGS**

Stiftung The Hills are Alive (NL/DE)
Winterhuder Schule (DE) Revius College (NL) mit Klasse 7–13
20.11.2020 – 11.11.2021

Das künstlerisches Austauschprojekt BELONGINGS hat erfolgreich stattgefunden mit über 60 Jugendlichen. 15 Onlineprojekte sind entstanden, erstens im Austausch zwischen den niederländischen und deutschen Schulklassen, zweitens in der selbständigen Arbeit von interessierten Jugendlichen. Der Prozess war nicht einfach, die Corona-Maßnahmen haben nicht nur unsere Flexibilität und Erwartungen geprüft, sondern haben auch in aller unserer persönlichen Leben eine große Rolle gespielt.

Journalist Boudewijn Smid interviewte für das Niederländische Fonds voor Cultuurparticipatie einige Teilnehmer\*innen: Zum Beispiel hatten Fin und Maud eine glasklare Idee ausgearbeitet: Bilder zu machen, die von ihren Lieblingsliedern inspiriert waren. Joris, Vincent und Flora haben das Online-Musical ›Our way to Germany gemacht. »Wir hatten meistens viel Spaß und lernten uns besser kennen«, sagt Joris. »Beim Schreiben des Songs haben wir viel von unserem Coach Kamiel gelernt. Ich verspreche, das nächste Mal besser zu singen«, lacht Vincent. Nora, Emma und Monique arbeiteten gemeinsam an dem Kurzfilm ›Home«. Eigentlich haben alle drei ein Video von ihrem Zuhause gemacht und die drei Beiträge später zusammengeführt. »Das war eine große Herausforderung«, sagt die Deutsche Nora. »Wir hatten keinerlei Bearbeitungserfahrung. Ich hatte nur ein Schnittprogramm auf meinem Computer und nach Rücksprache mit den anderen habe ich angefangen, daran zu arbeiten. Das hat gut funktioniert.«





## Operation K.I. — Künstloide Humanolelligenzen

Kinder- und Jugendkunst Zeppelin e. V. Gymnasium Hoheluft mit Klasse 5-6 20.05.2020 - 30.09.2020

»Willkommen an Bord der Zeppelin, unserer Forschungsstation im Hyperraum zu allem, was künstlich intelligent, humanoid und perfekt ist. Geben Sie sich ganz der Schwerelosigkeit dieses Raumes hin, schalten Sie ihr Gehirn ab und ersetzen Sie es durch einen Algorithmus. Lassen Sie sich von der perfekt ausgebildeten Crew programmieren, perfektionieren und verführen. Seien Sie gefasst darauf, Teil der Gemeinschaft von Robotern und intelligenter Künstlichkeit zu werden. Gemeinsam werden wir Grenzen erfahren. und verletzen. Wird künstliche Intelligenz uns Menschen ersetzen?« - So der Einladungstext des Theaterprojekts, das alle im Team begeistert und bereichert hat. Darin haben wir uns mit der Wirkung von Künstlicher Intelligenz auf uns Menschen auseinandergesetzt. Gemeinsam haben wir akribisch Recherchen betrieben, verrückte Ideen gesammelt und Texte

geschrieben. Szenen wurden entwickelt, gefilmt und geschnitten, Zoom-Meetings choreografiert und aufgezeichnet, Theaterszenen geprobt und alles miteinander verwoben. Schließlich waren Videoinstallationen und Live-Performances an unterschiedlichsten Orten im/ums Hoheluftschiff/Theater Zeppelin zu sehen. Das Publikum wurde in kleinen Gruppen im 5-Minuten-Takt durch den von uns kreierten »Showroom« geleitet und begegnete projizierten Menschen, realen Roboter\*innen, erfundenen K.I. und einem verrückten Hirnforscher, der bei einem Vortrag sein Gehirn auf erklärbare Weise verlor, wurde auf Entspannung programmiert und zum Austausch angeregt. Danke dafür!

# **Social Design**

Susanne Szepanski/Katrin Bethge Stadtteilschule Bahrenfeld mit Kunstprofil Jg. 12/Kunstkurs Jg. 11, später Jg. 12 20.05.2020 – 30.10.2021

Social Design – Welche Räume braucht die Stadt? Auf der Suche nach Räumen im Stadtteil, die mehr anbieten, als nur »ein Dach über dem Kopf«, entstanden Gegenentwürfe zu üblichen Wohn-, Lern- und Aufenthaltsräumen. Ausgangspunkt war die Konzeption eines Pavillons im Bahrenpark, der als soziale Begegnungsstätte dienen sollte und die Umgestaltung des Oberstufenhauses durch Projektionen.

Die Projektarbeit mit der Architektin Susanne Szepanski verlief im Kunstprofil 12 rein digital: der Architektur-Input, die Aufgabenstellung, die Ideenfindung und die abschließende Betreuung bei der Erstellung von Skizze und Konzeption. Die Ergebnisse wurden digital präsentiert. Schließlich entstand eine gemeinsame Präsentation als Film für eine schulinterne Ausstellung und den »Kultur Kanal« der Stadtteilschule Bahrenfeld.

Die Projektarbeit mit Lichtkünstlerin Katrin Bethge begann im Jahrgang 11 im Frühjahr 2020 mit einem digitalen Input und der Aufgabenstellung zur Konzeption von Installationen im Oberstufenhaus zum Ende des Halbjahres in Präsenz. Als Ideen und Konzeptionen der Schüler\*innen fertig gestellt waren, gab es einen neuerlichen Lockdown und so entschieden wir uns für eine neue, rein digitale Aufgabenstellung: Lichtgestalten – Fotografie und Lichtinszenierung. Im Mai 2021 wurden die Konzepte, Lichtkästen, Fotos und Texte fertig gestellt und für eine Ausstellung vorbereitet. Die Ausstellung »Licht und Schatten« wurde am 15. und 16.09.21 in Präsenz für geführte Schüler\*innengruppen realisiert.





Lucia Wunsch

# Ophelias Schattentheater. Workshops zu den Themen Licht, Schatten, Tod

Lucia Wunsch, Colin Jud Elbschule – Bildungszentrum Kommunikation und Hören mit Klasse 10–11 14.12.2020 – 14.12.2021

Das Projekt hatte zum Ziel, Kinder mit Lern- und Höreinschränkungen spielerisch an zentrale Themen des Textes »Ophelias Schattentheater« wie Licht, Schatten und Tod heranzuführen. Auf dieser Grundlage untersuchten wir theatrale Darstellungsformen. Dabei war es unser Ziel, mit einfachen theatralen Mitteln und mit den Kindern und ihrer Fantasie eine Geschichte zu erzählen und zu untersuchen. Es wurden folgende Darstellungsformen genutzt: Licht, Kostüm, Bühnenbild, Schattentheater, Marionetten und darstellerisches Spiel. Im Laufe der Woche entwickelte sich ein starker Fokus auf eine spielerische Auseinandersetzung mit der Bühne und der Frage nach Figuren und Zusammenspiel mit Mitschüler\*innen.



© Lucia Wunsch

## p\_lab — Das Finale

Stefan Valdes Tittel
Gymnasium Ohmoor, Julius-Leber-Schule, Stadtteilschule Niendorf, Stadtteilschule Winterhude mit Klasse 5–13
22.11.2021 – 30.06.2022

Im p\_lab (ehemals: Kulturwerkstatt 5 – Performance) haben sich fünf Schulen mit drei Schulformen zusammengeschlossen. Jede davon hat einen künstlerischen Schwerpunkt und verknüpft diesen mit Performance. Gemeinsam haben wir das Ziel, die Bildungslandschaft Hamburg um das Wahlpflichtfach »Performance« zu erweitern, und haben daher ein Curriculum für ein solches entwickelt. Dieses wurde im Rahmen des Projekts »p\_lab – Das Finale« in einer Laborphase – dem »Performance Laboratory« – erprobt.

Wir wollen erreichen, dass Kulturelle Bildung in der Hamburger Bildungslandschaft gestärkt wird und an Vielfalt hinzugewinnt. An diesem Prozess beteiligen wir Jugendliche auf Augenhöhe mit uns künstlerische Sparten zu erforschen. Anspruch war es, dies auch auf kreative Art und Weise zu tun, indem wir mit den Jugendlichen zusammen Fortbildungen bekamen:

- · Design Thinking
- · New Work

Besonders der Aspekt des kollektiven Arbeitens mit und zwischen Schüler\*innen erschien uns dabei zukunftsweisend und sinnstiftend.

Wir sind gemeinsam zu einem ergebnisoffenen Produkt in Form einer »Maske« gekommen, das auch in den kommenden Jahren ergänzt, weitergeführt und geteilt werden kann und soll.



# Wann? Jetzt! — Eine fotografische Stadtteilerkundung

Kristine Thiemann Schule am See mit Sek 1 17.08.2020 – 11.06.2021

»Was wollen wir von unserem Stadtteil zeigen?« und »Was gefällt uns hier?« – mit diesen Fragen erkundeten die Schüler\*innen Steilshoop, recherchierten Fakten ihres Stadtteils und fotografierten, angeleitet von Kristine Thiemann (Fotografin), die für sie besonderen Orte. Für die Aussagen zu ihrem Lebensraum entwickelten sie aus ihrer Perspektive eine künstlerische Idee für ein Foto, das ihre Aussage zum Stadtteil zeigt. Nach lebhaften Diskussionen wurden besonders prägnante Fotos ausgewählt, bearbeitet und mit den recherchierten Daten und Kommentaren in jeweils kleinen Büchern zusammengefügt. Großformatig werden die Fotos seither dauerhaft im Schulfoyer präsentiert.



© Kristine Thiemann





## Lebensweiten Jenfeld

Katrin Bethge, TIDE/Schnappfisch, Kolja Bopp, Johannes Kutsch Stadtteilschule Otto-Hahn-Schule mit Klasse 7 und 13 01.03.2021 – 30.11.2022

#### **Modul Hörspiel**

Mit dem Thema »Auf der Suche – Faust 2021 als Audio« haben sich die Schüler\*innen ganz im Sinne von Goethes Faust auf die Suche nach Wahrheit begeben. Inspirationsquelle für die Szenenentwicklung und die Visualisierung des Themas war ein digitaler Workshop mit der Lichtkünstlerin Katrin Bethge, in dem von zu Hause aus Lichtinszenierungen und Performances per Handy aufgenommen wurden. Entstanden sind Stationen einer Reise auf der Suche nach der absoluten Erkenntnis. Die Verbindung von Bildern, Worten und Tönen hat – auch auf Abstand – allen Beteiligten neue Räume erschlossen!

#### **Modul Gaming**

Die Schüler\*innen erhielten zuerst eine Einführung in die Abläufe einer typischen Game-Produktion. In einer Mini-Game-Analyse-Übung erfuhren die Teilnehmenden anschließend, wie sich Spiele analytisch betrachten lassen. Ein besonderes Augenmerk lag hierbei darauf, die Teilnehmenden auf der reinen »Consumer-Seite« abzuholen und ihnen zu vermitteln, dass und wie sie selbst sich aktiv und kreativ im Prozess der Szenario-Entwicklung einbringen können. In einem Folgeschritt entwickelten die Beteiligten eigene Spielkonzepte und setzten sie um. Zum Abschluss probierten die Teilnehmenden die spielbaren Level der anderen aus und gaben untereinander produktives Feedback und Verbesserungsvorschläge.

## **POP-IT-YOURSELF** im digitalen Raum

Antje von Stemm Schule Potsdamer Straße mit Klasse 3 16.02.2021 – 02.05.2021

»POP-IT-YOURSELF« ist ein Pop-up-Buch zum Selberbasteln, Selberschreiben und Selberzeichnen. Kinder können – mit Hilfe von vorgegebenen Satzanfängen und Ideen zur Handlung – ein ganz eigenes Buch gestalten.

Mai 2020 war offizieller Projektstart. Ich wollte mit der 3a die didaktisch notwendigen Inhalte für Videos zu jeder Seite entwickeln. Als nach ein paar Wochen klar wurde, dass dieser Ausnahmezustand kein schnell vorübergehender Moment ist, habe ich mein analoges Projekt zügig auf digital umgestellt. Dazu gehörte der Videodreh vorab, das Erstellen eines Padlets zum Projekt, sowie das Erstellen einer Unterseite auf meiner Webseite.

Dann bekam die Klasse von mir ein Paket mit den P-I-Y-Heften zugeschickt.

Wir haben mit einem digitalen INSPIRATIONS-Workshop begonnen.

»Wer spielt in deiner Geschichte die Hauptrolle?«
Es dauerte etwas, bis sich eine befriedigende Form für den Digital-Workshop gefunden hatte. Als sehr gut haben sich »Einzel-Sprechminuten« herausgestellt: In einem separaten Raum stand ein Tablet, auf dem ich zu sehen war. Nach und nach kam jedes Kind einmal kurz zu mir, durfte die Maske absetzen und mir zeigen, woran es gerade arbeitet, wo es Probleme hat oder wo es stecken geblieben ist. Es hat den Kindern sehr gutgetan, so nah und einzeln gesehen zu werden. Und mir auch, alles so nah zu begleiten.



### Kinderrechte — Was hat das mit mir zu tun?!

Globales Lernen Harburg & Open School 21 Goethe Schule Harburg mit Klasse 7 21.09.2020 – 25.09.2020

Einwöchiger Urban Art Workshop mit dem Berliner Künstler-Duo Various & Gould und der Bildungsreferentin Christina Castillòn zum Thema Kinderrechte. Die Auseinandersetzung mit prominenten Akteur\*innen aus diesem Bereich stand dabei inhaltlich im Fokus, sowie die Frage nach den eigenen Wirkungsmöglichkeiten der Workshop-Teilnehmer\*innen. Die Ergebnisse waren als Plakat-Collagen an einem Bauzaun in der Fußgängerzone am Harburger Bahnhof zu bestaunen.

Die Aktion fand auch bei der Presse Anklang.

Finanziert wurde das Projekt neben dem Projektfonds Kultur und Schule von Demokratie leben und der Sicherheitskonferenz.



© David McGurty







# KulturWerkstatt Schule im Museum | KWeins: Navigation

Altonaer Museum, Ruth Zimmer, Meike Klapprodt, Line Hoven Grundschule Mendelssohnstraße, Grundschule Thadenstraße, Schule Marschweg, Rudolf-Roß Schule, Elbschule Bildungszentrum für Hören und Kommunikation, Stadtteilschule Bahrenfeld mit Kl. 2, 4 und 6 08.04.2021 – 08.04.2024

»Wie nutze ich den Lernort Museum zum inklusiven Lernen?« »Welche neuen Wege können wir gehen?« »Wie können Schüler:innen zu Guides und Kurator\*innen werden?«

Wir bauen ein Vermittlungsformat mit offenen Werkstätten auf, das zu einer festen außerschulischen Einrichtung im Altonaer Museum als Ort der Begegnung wird. Ein Ort der Begegnung, der zur Vernetzung verschiedener Schulen im und mit dem Museum führt. Der das Lernen zu lebensweltlichen Themen in den Fokus stellt. Ein Ort der Begegnung, an dem Forschungs- und Aushandlungsprozesse mit kreativen Methoden und Zugängen stattfinden.

Die VERMITTLUNGSWERKSTÄTTEN sind Fortbildungen und Qualifizierungen für Kolleg\*innen der bereits kooperierenden Schulen und für interessierte Kol-

leg\*innen anderer Hamburger Schulen. Hier werden die Schulexpert\*innen inspiriert, teilen aber auch ihr Wissen miteinander, um für ihre Schüler\*innen eigene neue Workshopformate zu denken. Diese WORK-SHOPFORMATE werden von den Kulturpartner\*innen konkretisiert und jeweils für zwei Klassen als Pilot-Workshop mit den Kolleg\*innen durchgeführt. Das Austausch-Forum JOUR FIXE greift Fragen im Prozess auf, welche im Rahmen des Diskurses über Bildung und Vermittlung im Museum diskutiert werden. Es geht um eine konkrete und pragmatische Diskussion, die zu umsetzbaren Ergebnissen in Schule führt.

Eine erste Durchführungsrunde 2021/22 ergibt für das Schuljahr 2022/23 die Überführung der Instrumente in einen METHODENKOFFER (für Schulen).

## **Theater hoch Sexxx**

pro familia, Künstler\*innen Kollektiv Theater hoch Sexxx Stadtteilschule Wilhelmsburg mit Klasse 6 21.01.2022 – 20.05.2022

In enger Zusammenarbeit der beteiligten Kolleg\*innen des Jahrgangs 6, den Künstler\*innen des Kollektivs Theater hoch Sexxx (Clara Umbach, Rabea Schubert, Miriam Goerdt, Lionell Tomm, Holger Spengler) und pro familia wurden mit den fünf Klassen des Jahrgangs (insgesamt 130 Schüler\*innen) in der Projektwoche im Januar 2022 sexualkundliche Inhalte theatral vermittelt. Die Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Identität und damit verbundenen unterschiedlichen Ich- und Identitätsrollen war der thematische Ausgangspunkt der Sexualkunde-Projektwoche Theater Hoch Sexxx. Für die Schüler\*innen diesen Alters existentielle Fragen wurden problematisiert, wie etwa: Was ist mein Körper? Was meine Seele? Sind Seele und Körper Teil meiner Identität? Warum findet meine beste Freundin meinen Körper schön und ich

ihn hässlich? Warum finden mich meine Klassenkamerad\*innen mutig, obwohl ich mich selbst schüchtern finde? Warum sehe ich auf Selfies immer cooler aus als im Spiegel? Was stimmt denn jetzt? Die gespiegelte Sicht und Wahrnehmung meiner Ich-Identität oder meine eigene Sicht? Wieviel Angst habe ich in Bezug auf meine eigene Geschlechtlichkeit, wie offen darf ich sein, wenn ich über Sexualität sprechen möchte? Muss Identität zwangsläufig eine Verknüpfung und Anreihung von unterschiedlichen determinierenden Faktoren sein? Was bliebe von mir übrig, wenn alle beeinflussenden Faktoren wegfielen? Wäre ich dann vielleicht schwul oder lesbisch? Und bin ich dann immer noch ICH?



## Luku:Resistance

Lukulule e. V. Handelsschule Berliner Tor mit Klasse 9–10 15.03.2021 – 30.06.2022

Das Projekt Luku:Resistance zielt darauf ab, den Alltag der Schüler\*innen der Ausbildungsvorbereitungsklassen der Handelsschule Berliner Tor mit kultureller Bildung zu bereichern. In wöchentlichen Wahlpflichtkursen der Bereiche Theater/Performance und Tanz/Bewegung sollen sich Teilnehmer\*innen der regulären Ausbildungsvorbereitungsklassen und der Ausbildungsvorbereitungsklassen für Migrant\*innen begegnen. So wurde ein Angebot geschaffen, das Integration fördert.

Insgesamt haben bis zu 60 Schüler\*innen an vier Kursen teilgenommen, die von Dozent\*innen des Lukulule e.V. geleitet wurden. Am Ende des Projektzeitraums fand eine Aufführung statt, bei der alle Beteiligten zeigen konnten, was sie in den Kursen gelernt haben.

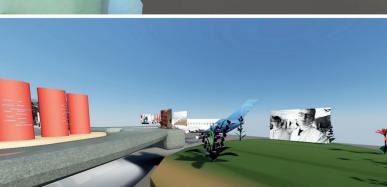


© Anna Hennecke















### **Create Distance!**

Prof. Annelie Franke, Simone Kessler, KYMAT, Dörte Habighorst Stadtteilschule Niendorf mit Klasse 6, 9, 10 und 12 01.12.2020 – 30.06.2022

Das Projekt »Create Distance!« nimmt sich der Herausforderung an, die zentralen Innenarchitekturen (Lernlandschaften) des Schulgebäudes, die bisher von Schüler\*innen nicht adäquat genutzt werden konnten und durften, in analoge und digitale Handlungsräume für individuelle Zuschreibungen und Geschichten zu transformieren.

Mit dem Social Design Projekt »Raum für Gefühle« der Designprofessorin Annelie Franke und Studierenden der Design Factory Hamburg, den fotografischen KörperRaum Experimenten »schoolfollowsform« von Simone Kessler und Rica Blunck, der Video-Soundwalk-Installation »Sehnsucht orten kann man« mit Dörte Habighorst (Hinterconti) und der Klangperformance mit hundert Schulpflanzen »Botanic Booster« mit KY-MAT in der Rosan Bosch Halle gab das Projekt den

Schüler\*innen vielfältige Impulse für Identifikation, Erleben und Forschen mit und an alltäglichen Schulorten und schuf jahrgangsübergreifend Handlungsräume für individuelle Geschichten und neue Deutungsräume. Fazit: Schüler\*innen brauchen an Schule Mitbestimmung in der Gestaltung von erleb- und benutzbaren Architekturen, um den Lernort zu respektieren und lebendig zu machen.

Das im Rahmen von »Create Distance!« entstandene virtuelle Abbild des Schulgebäudes kombiniert mit der Abflughalle des Flughafens ist mit seinen fragmentarischen Architekuren als digitaler Begegnungsort und als Präsentationsformat ausbau- und erweiterbar (https://hubs.mozilla.com/TWvTQNy/sst-v01).

# Kooperationsprojekt mit Child Survivor Marione Ingram aus Washington D.C.

bildwechsel dachverband für frauen/medien/kultur Friedrich-Ebert-Gymnasium mit Klasse 10T1, 10MT und 8T2 20.05.2019 – 26.08.2021

Im Mai 2019 wünschte sich ein Theater-Kurs der 8. Klassen das Thema Nationalsozialismus, Gerade war Marione Ingram in Hamburg. Sie las der Klasse aus ihrem Buch »Kriegskind, eine jüdische Kindheit in Hamburg« vor. Die Schüler\*innen konnten kaum fassen, dass eine Shoa-Überlebende ausgerechnet sie besuchte. Es blieb großes Staunen: Wie fasst man nach derart traumatischen Kindheitserlebnissen so viel Lebensmut und Kraft, sich gegen Unrecht und Diskriminierung zu engagieren? Die zwei pandemieüberschatteten Jahre wurden zur Staffelübergabe. Gemeinsam mit Künstler\*innen von bildwechsel, die bei der Umsetzung der Ideen halfen, wurden die Schüler\*innen zu »Zweitzeug\*innen«. Die Theaterszenen wurden pandemiebedingt als Video realisiert, das nun auf YouTube steht.

Ein Schüler\*innenteam befand, Ingrams Buch sei wichtige Schullektüre, müsste aber abwechslungsreicher gestaltet sein. So retteten sie mit einer um illustrierte Info-Seiten, Zeitstrahl, Glossar und QR-Codes zu Zoom-Interviews mit Marione erweiterten Schulausgabe das im Buchhandel vergriffene Buch. Im August 2021 feierten wir die Videopremiere im Beisein von Marione und Daniel Ingram. Als Gast luden wir den Harburger Zeitzeugen Claus Günther dazu, den die Schüler\*innen aus einem Tide-Schnappfisch-Projekt kannten. Das Buch hat den Folgejahrgang zu Hörspielszenen inspiriert. Die haben sie im Mai 2022 mit Marione bei Tide aufgenommen. Wir hoffen, das Buch mithilfe des Bertini-Preises anderen Schulen zugänglich machen zu können.





## **Decolonize Yourself**

MARKK, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hajusom e.V. Schule Kirchwerder, Stadtteilschule Mitte mit Klasse 8 01.08.2020 – 01.08.2021

Es ging uns darum, den Bogen zwischen kolonialer Erinnerung, dem Museum und den Alltagserfahrungen der Teilnehmenden zu schlagen, plus dem Gefühl, dass die Beschäftigung damit nicht müder Geschichtsunterricht ist, sondern mit dem Leben heute zu tun hat. Die Schüler\*innen waren unglaublich aufmerksam und bereit für das Thema, es wurde viel aus den Klassen erzählt und von eigenen Erlebnissen, aber auch über Politik gesprochen und viele Fragen gestellt. Zentrales Element der Vermittlung waren die Performances, die Zandile Darko, Elmira Ghafoori und Farzad Fadai mit den Schüler\*innen aus deren Beiträgen erarbeitet haben und die im MARKK aufgeführt wurden anlässlich der Eröffnung der Ausstellung »Hey Hamburg, kennst Du Duala Manga Bell?« Diese Ausstellung war ein zusätzliches Element an den Museumstagen (wir hatten auch Workshop-Tage

an den Schulen), weil wir dort einzelne historische Hintergründe zeigen konnten und die Schau für Jugendliche konzipiert ist. Zentrale Erkenntnisse sind natürlich die Zusammenhänge zwischen Diskriminierung und kolonialer Vergangenheit, die globale Verflechtung des Themas.

Ein wichtiger Teil des Workshops bestand bereits im Aufbau – ein schöner, angenehmer Ort, Essen, Getränke, Musik, Büchertisch mit etwa 40 Büchern und Zeitschriften, dazu Besuche von Menschen, die Role Models sein können im Sinne einer empowernden Begegnung oder einfach Unterhaltungen. Wir hatten sehr viele Nachfragen von weiteren Schulen und planen eine Fortsetzung.

## **Impressum**

<u>Herausgeber</u>

LAG Kinder- und Jugendkultur e.V. Eiffestraße 432, 20537 Hamburg Telefon: 040 - 524 78 97.10 www.kinderundjugendkultur.info

Redaktion: Sithara Pathirana / Dominik Linder / Dörte Nimz Gestaltung: Marcia Breuer